

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Italiener vor; schlagartig setzte das Maschinengewehrfeuer aller acht Gewehre auf die feindliche Stellung ein.

Wenn auch bald nach dem Angehen der Sturmpatrouillen deren schneidiger Kommandant, Lt. Schatzberger, durch schwere Verwundung ausfiel, so drangen doch die kühnen Unteroffiziere Zgsf. Breit, Zgsf. Gsöllpointner und Korp. Breitwieser unverzagt und unaufhaltsam in den stark besetzten feindlichen Stellungen weiter vor und bahnten damit der nachfolgenden 3. Kompagnie und den einzelnen Maschinengewehrzügen den Weg. Kaum zwanzig Minuten nach Beginn des Angriffes waren zwei hintereinander liegende Stellungen des Feindes durchbrochen und die Trigonometerhöhe Tondarecar fest in der Hand der Stürmenden. 500 Gefangene und zahlreiche Beute konnten nach rückwärts geschafft werden.

Ich langte mit den Maschinengewehrzügen Off.-Stellv. Auer und Fldw. Reizenzein inmitten der ersten Angriffswellen auf der genommenen Höhe ein.

Da in dem um diese Zeit noch hin und her wogenden Kampfe auf der Trigonometerhöhe selbst nicht die geringste Gegenwirkung von dem der Höhe Mt. Meletta östlich vorgelagerten Mt. Miela (ϕ 1788) erfolgte, vermutete ich, daß diese Höhe vom Feinde noch nicht besetzt sei, und erbat von meinem im Herankommen befindlichen Bataillonskommandanten, Mjr. Szilley, die Erlaubnis, den Mt. Miela mit der 4. Kompagnie und der Maschinengewehrkompanie sofort in Besitz nehmen zu dürfen, um dem Feind zuvorzukommen.

Die Anregung wurde gebilligt, und beide Kompagnien gingen unter meinem Kommando zum möglichst raschen Erreichen des Mt. Miela gegen 11^h vorm. ab.

Ein tiefes Tal, Val Vecchia, mußte vorerst durchschritten werden; dann strebten die einzelnen Züge, bei denen sich jeder Mann der Dringlichkeit der Lage voll bewußt war, unter dem Schutze vorausgesandter starker Patrouillen in den einzelnen vom Val Vecchia direkt auf den Mt. Miela hinaufführenden, in die Felsen eingescharteten Wasserrissen den steilen Hang hinauf.

Das Glück lohnte die Anstrengung.

Mt. Miela war in dem von meiner Gruppe ungefähr nach 12^h mittags erreichten Norteil der Höhe ϕ 1788 vom Feinde vollkommen frei.

Die vorhandenen Gräben auf dem eine förmliche Platte bildenden Oberteil des Mt. Miela wurden mit der Front nach West besetzt, aber auch sofort aus der Flanke vom gegenüberliegenden Mt. Castelgomberto unter heftiges Maschinengewehrfeuer genommen. Gleichzeitig eröffnete